

Heidegarten Mustergarten 33

Die Anlage dieses Heidegartens ist nach Naturbildern der Heidelandschaften gestaltet. Daher hat das klassische Heidebeet einen betont flächigen Charakter und in ihm wachsen je nach Beetgröße nur fünf bis zehn abgestimmte Heidearten und -sorten. Der flächige Charakter eines Heidebeets lässt jeden Garten weitläufiger erscheinen. Die Heide liebt eher sandigen und nährstoffarmen, durch Rindenumus oder Torf angesäuerten Boden, der vorher tiefgründig gelockert wurde.



Klassische Begleitpflanzen sind Säulenwacholder (*Juniperus communis*-Sorten) und kleinbleibende Kiefern, zum Beispiel *Pinus mugo* 'Mops' oder 'Gnom', *P. mugo* ssp. *pumilio*. Auch kleinwüchsige Gräser sind empfehlenswert. Als zapfentragende Kiefer ist *P. parviflora* 'Negishi' und *P. sylvestris* 'Watereri' empfehlenswert. Sie alle nehmen der lichthungrigen Heide wenig Licht.

Wer es weniger streng mag, hat durch Stauden mehr Begleiter: Herbstastern und Hebe eignen sich genauso wie *Gaultheria*, *Vaccinium*, *Skimmia* oder *Pernettya*. Auch Sträucher mit farbiger Rinde passen gut als Hintergrund. Weil die Natur von der typischen Pflanze der Lüneburger Heide, der Besenheide (*Calluna vulgaris*) besonders viele Formen hervorgebracht hat, ist diese Art am stärksten vertreten. Die Auswahl ist groß: es gibt schwach



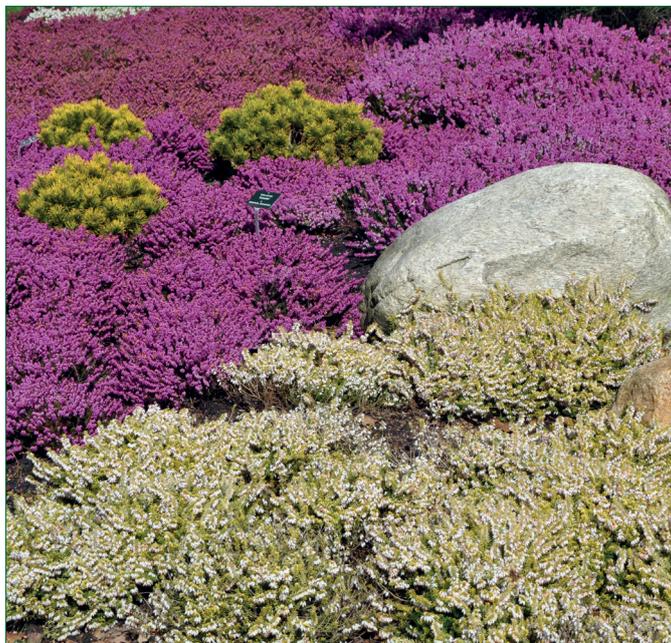
wachsende und kriechende Formen, silbriges oder gelbes Laub. Die wilde Besenheide blüht nur im August, aber mit einer gezielten Sortenauswahl kann man eine Blütenpracht bis November erhalten. Bis in den Winter hinein mit leuchtenden Farben versorgen kann man sich, indem man auf eine besondere Laune der Natur zurückgreift: die sog. Knospenblüher. Bei dieser Knospenheide öffnen sich die Knospen nicht. Durch gezielte Züchtung sind Sorten mit leuchtenden Knospenfarben in weiß, rosa und rot entstanden; manche der Pflanzen haben gelbes oder orangefarbenes Laub, dafür wenig oder keine Blüten bzw. Knospen.



Die in den Alpen heimische Winterheide (*Erica carnea*) ist mit vielen Sorten vertreten. Diese Art ist im Frühjahr die erste wichtige Bienenweide. Die ebenfalls heimische Glockenheide (*Erica tetralix*) ist an einer feuchten Stelle gepflanzt – wie im Moor auch, hier zusammen mit Torfmoos, Sonnentau, Moosbeere und Rosmarinheide. In einer Heideanlage darf natürlich auch die trockene Standorte am besten vertragende Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) nicht fehlen, die Sorte 'Bernstein' leuchtet besonders gelbbraun in der Sonne. Für den Garten wiederentdeckt und ebenfalls völlig winterhart ist die Siebenbürgenheide (*Erica spiculifolia*), seit kurzem auch in mehreren Sorten im Fachhandel erhältlich.



Alle Heidearten lieben einen sauren Boden, die Winterheide und die Englische Heide vertragen einen etwas höheren pH-Wert.



Weitere Arten wie die Grauheide (*Erica cinerea*), die Cornwallheide (*Erica vagans*), die Irische Glockenheide (*Daboecia cantabrica*) sind weiter westlich in Europa beheimatet und brauchen wie die beliebte Art-Hybride Englische Heide (*Erica x darleyensis*) in strengen Wintern Schutz gegen Kahlfröste. Ebenfalls Schutz bei Frost unter -15°C brauchen weitere südeuropäische Heidearten wie auch die Baumheide.

Um Gartenbesitzern zu zeigen, dass man auch schon auf einer kleinen Fläche ein Heidegärtchen anlegen kann, sind musterhaft einige Beete im Rasen angelegt. Diese Inselbeete sind besonders in England beliebt und natürlich auch bei uns den Besitzern von Rasenflächen zur Nachahmung empfohlen.

Die Gardengirls Knospenheide wird im Herbst in allen Blumengeschäften und Gartencentern angeboten und ist sehr gut geeignet zur Bepflanzung von Balkonkästen und Pflanzgefäßen in allen Größen. Damit hat man einen schönen Schmuck bis in den Winter hinein.



Beteiligte:

Heidebetriebe aus dem Oldenburger Land

Heidezüchtung Kramer

26188 Edewecht, (kein Pflanzenverkauf)

Mehr über Heide im Internet unter:

www.heidewelt.de und **www.gardengirls.de**

Verein zur Förderung der Gartenkultur e. V.,
Bad Zwischenahn